Ausgabe 34 | katholisch-bibi.de

Weihnachten 2023

compass

Das Katholische Magazin für Bietigheim-Bissingen

Unterwegs sein
und Zuflucht finden.
Die Weihnachts-Geschichte
ist aktueller denn je.

WIR WÜNSCHEN FROHE & FRIEDLICHE FESTTAGE!

Unser Redaktionsteam:
Carola Breinig-Kerbel, Claudia Mewes, Michael R. Müller, Caroline Resch, Erwin Rudolph, Axel Schwarz, Christian Turrey, Pauline Turrey, Lukas Weßling

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

IN DIESER-AUSGABE INFORMIEREN WIR SIE ÜBER EINE WICHTIGE ÄNDERUNG IN DER KATHOLISCHEN GESAMTKIRCHENGEMEINDE BIETIGHEIM-BISSINGEN. SEIT NOVEMBER GIBT ES EINE GEMEINSAME TELEFONANLAGE FÜR ALLE FÜNF KIRCHENGEMEINDEN UND FÜR DIE HAUPTAMTLICHEN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER.

Jetzt sind alle Pfarrämter unter einer einheitlichen Telefon-Nummer mit einer individuellen Durchwahl zu erreichen. Alle Pfarrämter und pastoralen Mitarbeiter nutzen gemeindeübergreifend **eine gemeinsame Telefonanlage,** welche die Kommunikation untereinander und mit den Gemeindemitgliedern vereinfachen soll:

- Die Mitarbeitenden der Pfarrämter können einfach miteinander kommunizieren
- Ihr Anruf kann weiterverbunden werden in jedes andere Pfarramt oder zu einem Mitarbeiter, einer Mitarbeiterin – unabhängig davon, an welchem Standort er oder sie arbeitet.
- Ihr Anruf kann auf einem Anrufbeantworter der Gemeinde aufgezeichnet und abgehört werden, auch wenn das Pfarrbüro gerade nicht besetzt ist.
- Ihr Anruf kann zu einem anderen Pfarramt umgeleitet werden (z. B. weil es aufgrund von Krankheit oder Urlaub) vorübergehend nicht besetzt ist.

Die alten Telefon-Nummern sind vorübergehend noch nutzbar, werden aber in absehbarer Zeit abgeschaltet. Bitte ändern Sie daher Ihre Telefonbucheinträge – auch im Telefon bzw. den Telefonen.

Pirmin Weissensee

Hier finden Sie eine Übersicht über die neuen Telefonnummern:

Pfarramt St. Laurentius	07142 / 91028-**10**
Pfarramt St. Johannes	07142 / 91028-**20**
Pfarramt Zum Guten Hirten	07142 / 91028-**30**
Pfarramt Sveti Franjo Asiski (Kroatische Gemeinde)	07142 / 91028-**40**
Pfarramt Il Buon Pastore (Italienische Gemeinde)	07142 / 91028-**50**
Pfarrer Roland Deckwart	07142 / 91028-**10**
Rolf Briehl (Pastoralreferent)	07142 / 91028-**21**
Michaela Deeg (Gesamtkirchenpflege)	07142 / 91028-**31**
Eva Schock (Kinder- & Jugendreferentin)	07142 / 91028-**32**
Marco Schuster (Katholisches Jugendbüro)	07142 / 91028-**33**

Impressum

compass erscheint dreimal jährlich und wird von der Katholische Gesamtkirchengemeinde Bietigheim-Bissingen herausgegeben.

Kontakt:
compass@katholisch-bibi.de
www.katholisch-bibi.de

V.i.S.d.P.:
Pfarrer Roland Deckwart

Kath. Kirchengemeinde St. Laurentius
Uhlandplatz 1
74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon 07142 / 91028-10

Kath. Kirchengemeinde St. Johannes
Königsberger Straße 41
74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon 07142/91028-20

Kath. Kirchengemeinde Zum Guten Hirten
Hirtenstraße 18
74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon 07142/91028-30

Kroatische Kirchengemeinde Sveti Franjo Asiski
Uhlandplatz 1
74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon 07142/91028-40

Italienische Kirchengemeinde Il Buon Pastore
Hirtenstraße 20
74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon 07142/91028-50

EINE

Weihnachts-geschichte*

GESCHRIEBEN VON KI

*Im Compass zum Erntedankfest haben wir gefragt, ob **Künstliche Intelligenz (KI)** auch in der Kirche verwendbar sein könnte. Denn KI kann vieles, auch Weihnachtliches: Weihnachtsgeschenke vorschlagen, Weihnachtskarten schreiben … **Wir wollten testen, wie gut sich KI mit der Bibel auskennt und haben ein Programm für KI gebeten, uns die Weihnachtsgeschichte quasi als Zeitungsmeldung zu schreiben.** Nach nur wenigen Minuten war die nachfolgende Geschichte auf dem PC ausgedruckt.* ★ Pauline Turrey

* Schriftzug generiert mit einem **KI-Tool**

»Hier ist eine Zusammenfassung der Weihnachtsgeschichte im Stil eines Zeitungsberichts:

Sensationelle Geburt eines Kindes in Bethlehem

Bethlehem, Judäa | In einer außergewöhnlichen Wendung ereignete sich gestern Abend die Geburt eines Kindes, das die Gemüter tief bewegt und Gläubige weltweit in Aufregung versetzt. Die junge Maria und ihr Verlobter Josef, beide aus der Stadt Nazareth, wurden Zeugen dieses wunderbaren Ereignisses, als Maria ein Kind zur Welt brachte, das nach Ansicht einiger als der verheißene Messias betrachtet wird.

Die Umstände dieser Geburt waren alles andere als gewöhnlich. Aufgrund einer Volkszählung, die vom römischen Kaiser Augustus angeordnet wurde, befanden sich Maria und Josef in Bethlehem, einer Stadt, die bereits überfüllt war. Nach vergeblichen Versuchen, eine Unterkunft zu finden, bot ein gastfreundlicher Wirt ihnen schließlich einen Stall als vorübergehende Bleibe an. In dieser bescheidenen Umgebung brachte Maria ihr Kind zur Welt. Die Krippe, die normalerweise für die Fütterung von Tieren verwendet wird, diente als improvisierte Wiege für das Neugeborene. Zeugenberichten zufolge war die Atmosphäre sowohl besinnlich als auch erhebend.

In der Nähe von Bethlehem befanden sich auch Hirten, die in den umliegenden Feldern ihre Schafe hüteten. Plötzlich erlebten sie eine außergewöhnliche Erscheinung: Ein Engel erschien ihnen und verkündete die frohe Botschaft von der Geburt des Erlösers. Die Hirten waren zunächst ängstlich, doch der Engel beruhigte sie und wies ihnen den Weg zum Stall, wo das Kind zu finden sei.

Voller Ehrfurcht und Neugier machten sich die Hirten unverzüglich auf den Weg. Als sie den Stall erreichten, fanden sie Maria, Josef und das neugeborene Kind, genau wie der Engel es ihnen angekündigt hatte. Die Hirten waren tief berührt und verbreiteten die Nachricht von der Geburt des Messias in der ganzen Region.

Aber das war noch nicht das Ende der außergewöhnlichen Ereignisse. Aus dem Osten reisten Weise, oft als die Heiligen Drei Könige bezeichnet, an. Sie folgten einem auffälligen Stern, der sie zur Geburt eines Königs der Juden führte. Die Weisen brachten dem Kind kostbare Geschenke - Gold, Weihrauch und Myrrhe – und huldigten ihm als dem verheißenen Messias.

Die Geburt dieses Kindes in Bethlehem erfüllt Gläubige auf der ganzen Welt mit Hoffnung und Freude. Es wird erwartet, dass diese außergewöhnliche Geschichte Generationen überdauern und die Herzen der Menschen weiterhin inspirieren wird. Die Nachricht von der Geburt des verheißenen Messias hat sich wie ein Lauffeuer verbreitet und wird zweifellos eine tiefgreifende Wirkung auf diejenigen haben, die an die Botschaft des Friedens und der Erlösung glauben.

Ich hoffe, dieser Zeitungsbericht im Stil einer Nachrichtenzusammenfassung entspricht Ihren Erwartungen!

Hier ist eine kürzere Zusammenfassung der Weihnachtsgeschichte im Stil eines Zeitungsberichts:

Außergewöhnliche Geburt in Bethlehem

Bethlehem, Judäa | Gestern Abend wurde in Bethlehem ein Kind geboren, das als verheißener Messias betrachtet wird. Die junge Maria brachte das Kind in einem Stall zur Welt, nachdem alle Unterkünfte ausgebucht waren. Hirten, die in der Nähe ihre Schafe hüteten, wurden von einem Engel über die Geburt informiert und besuchten das Kind. Weise aus dem Osten folgten einem auffälligen Stern und brachten dem Kind kostbare Geschenke. Die Geburt dieses Kindes erfüllt Gläubige weltweit mit Hoffnung und Freude.

Ich hoffe, diese kürzere Version entspricht Ihren Vorstellungen!«

GOTTESDIENSTE IN DER WEIHNACHTSZEIT 2023

	ST. LAURENTIUS	ST. JOHANNES	ZUM GUTEN HIRTEN
So.,24.12.2023 Heiligabend	17:00 **Krippenfeier** 19:00 **Christmette** **kroat. Gemeinde** 22:00 **Christmette**	15:30 **Krippenfeier** 22:00 **Christmette**	16:00 **Krippenfeier** 18:00 **Christmette** 21:30 **Christmette** **ital. Gemeinde**
Mo., 25.12.2023	10:30 **Eucharistiefeier mit Chor**		10:30 **Eucharistiefeier** 16:00 **Eucharistiefeier** **ital. Gemeinde**
Di., 26.12.2023		10:30 **Eucharistiefeier** **Patrozinium**	09:00 **Eucharistiefeier**
Mi., 27.12.2023	09:00 **Laudes/Rosenkranz** 17:00 **Stille Anbetung** 18:00 **Deutschland-Rosenkranz** 18:30 **Eucharistiefeier** **kroat. Gemeinde**		
Do., 28.12.2022			09:00 **Rosenkranz**
Fr., 29.12.2023	18:30 **Eucharistiefeier** **kroat. Gemeinde**		
So., 31.12.2023 Silvester	10:30 **Eucharistiefeier** 12:30 **Eucharistiefeier** **kroat. Gemeinde**		15:30 **Rosenkranz ital. Gemeinde** 16:00 **Eucharistiefeier** **ital. Gemeinde** 18:00 **Eucharistiefeier** **zum Jahresschluss**

Informieren Sie sich bitte in den Gottesdienstanzeigen in der Bietigheimer Zeitung und über unsere Homepage **www.katholisch-bibi.de,** ob es eventuell aktuelle Änderungen bei den Gottesdiensten gibt.

GOTTESDIENSTE IM NEUEN JAHR 2024

	ST. LAURENTIUS	ST. JOHANNES	ZUM GUTEN HIRTEN
Mo., 1.1.2024 Neujahr	10:30 **Eucharistiefeier**	18:00 **Eucharistiefeier**	
Di., 2.1.2024		17:30 **Rosenkranz**	
Mi., 3.1.2024	09:00 **Laudes/Rosenkranz** 17:00 **Stille Anbetung** 18:00 **Deutschland-Rosenkranz** 18:30 **Eucharistiefeier kroat. Gemeinde**		
Do., 4.1.2024			09:00 **Anbetung**
Sa., 6.1.2024 Fest der Erscheinung des Herrn	10:30 **Eucharistiefeier/ Familiengottesdienst mit Sternsingern** 12:30 **Eucharistiefeier kroat. Gemeinde**	10:30 **Eucharistiefeier mit Sternsingern**	09:00 **Eucharistiefeier mit Sternsingern** 16:00 **Eucharistiefeier ital. Gemeinde**

VERANSTALTUNGSHINWEIS:

Mittwoch, 10. und 31. Januar, Beginn jeweils 19:00 Uhr
im Gemeindehaus der
Evang. Friedenskirche,
Bolzstr. 14

Veranstaltungsreihe
„ÖKUMENISCHE WERKSTATT THEOLOGIE“
Thema: **„Das Böse“**

Kostenbeitrag pro Abend: **7,– €**

Das Böse begleitet die Menschheit, wie es im Einladungsflyer heißt, seit ihren Anfängen und meistens ist es Beginn und Ausdruck von Leid für den Andern und die eigene Person. Es ist nicht leicht zu fassen, wer oder was das Böse ist. Über Bibel und Theologie, Literatur und Film, wird versucht, sich dieser Thematik aus unterschiedlichen Aspekten heraus zu nähern.

Am **Mittwoch, 10. Januar 2024** wird sich die **Evangelische Hochschulpfarrerin Dr. Inge Kirsner, Prof. apl.** an der Uni Paderborn mit **Versuchung und Exorzismus** beschäftigen: **Jesus und der Teufel im Film.**

Am **Mittwoch, 31. Januar 2024** ist Referent **Dr. Martin Wendte, Pfarrer an der Friedenskirche in Ludwigsburg und Citypfarrer** sowie **Privatdozent** an der Uni Tübingen. Sein Thema ist **„Nicht das Gute, das ich will, das tue ich – sondern das Böse, das ich nicht will, das vollbringe ich“** (Paulus im Römerbrief) – oder: **Wie bin ich in das Böse hineinverstrickt?**

Eine Anmeldung zur Teilnahme wird erbeten an das **Pfarramt der Stadtkirche Bietigheim**
Tel. 07142 – 42038 oder per Mail: **Pfarramt.Bietigheim.Stadtkirche@elkw.de**

ADVENIAT BITTET UM FINANZIELLE HILFE

IMMER ZU WEIHNACHTEN BITTET DAS LATEINAMERIKA-HILFSWERK DER DEUTSCHEN KATHOLIKEN ADVENIAT UM FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG. VIELFÄLTIGE PROJEKTE WERDEN GEFÖRDERT, UM DEN MENSCHEN, DIE IN ARMUT, NOT UND ELEND LEBEN, EIN MENSCHENWÜRDIGERES LEBEN ZU ERMÖGLICHEN. IN JEDEM JAHR WIRD DABEI UNSER BLICK AUF EIN BESONDERS SCHWERPUNKTTHEMA GELENKT.

Im Hinblick auf das Thema „Migration", ist das Motto der diesjährigen Adveniat Weihnachtsaktion: **„FLUCHT TRENNT. HILFE VERBINDET".** Jeder sechste Mensch weltweit, der vor Armut, Gewalt oder Hoffnungslosigkeit aus seiner Heimat flieht, stammt aus Lateinamerika oder der Karibik, so der Aufruf der deutschen Bischöfe zur diesjährigen Hilfsaktion. Familien werden auseinandergerissen, Flüchtende werden verfolgt, eingesperrt, in umzäunten Lagern festgesetzt und verlieren oft auf den gefährlichen Routen in eine ungewisse Zukunft ihr Leben. Während viele staatliche Einrichtungen meist tatenlos zuschauen, sind es die kirchlichen Einrichtungen in diesen Ländern, die sich für ein menschenwürdiges Leben der Flüchtlinge einsetzen.

An Beispielen aus Kolumbien, Panama und Guatemala wird gezeigt, wie sich Gemeindemitglieder, Priester und Ordensleute mit großem Einsatz um die Flüchtenden kümmern. Adveniat versorgt mit seinen Projektpartnern vor Ort Flüchtende mit Lebensmitteln und Medikamenten, bietet in sicheren Unterkünften Schutz, leistet juristischem und psychologischem Beistand und ermöglicht mit Ausbildungsangeboten die Chancen auf einen Neuanfang.

Angesichts der gestiegenen Flüchtlingszahlen und der prekären Lage der Flüchtenden werden die kirchlichen Unterstützungsangebote wichtiger denn je. Deshalb sind alle Katholiken in Deutschland und damit auch wir hier in Bietigheim-Bissingen gebeten, die diesjährige Adveniat-Aktion finanziell und im Gebet zu unterstützen und damit unsere Solidarität zu zeigen.

Die Geldgaben werden in den ***Gottesdiensten am Heiligen Abend*** und am ***ersten Weihnachtsfeiertag*** eingesammelt. Sie können Ihre Adveniat-Spende gerne auch überweisen– siehe Kasten. **ALLEN GEBERN EIN HERZLICHES VERGELTS GOTT!**

★ Erwin Rudolph

SPENDEN FÜR ADVENIAT
können auf das Bankkonto der Katholischen Gesamtkirchengemeinde Bietigheim-Bissingen, **IBAN DE11 6045 0050 0030 2135 06** mit dem Vermerk „Adveniat, Name, Adresse" vorgenommen werden. Herzlichen Dank!

AKTION

DIE STERNSINGER KOMMEN ZU IHNEN NACH HAUSE

RUND UM DAS FEST DER HEILIGEN DREI KÖNIGE, DAS AM 6. JANUAR GEFEIERT WIRD, ZIEHEN KINDER UND JUGENDLICHE ALS KÖNIGE VERKLEIDET MIT EINEM STERNTRÄGER DURCH DIE ORTE UND BIETEN IHREN BESUCH IN DEN HÄUSERN UND WOHNUNGEN AN.

Sie singen Lieder, sprechen ein Gebet und schreiben mit geweihter Kreide an die Haus- oder Wohnungstüren den Segen

20 * C(HRISTUS) M(ANSIONEM) B(ENEDICAT) * 24

(CHRISTUS SEGNE DIESES HAUS).

Sie bitten dabei auch um eine Geldgabe für die Menschen in Not vor allem im Amazonasgebiet in Südamerika. Unter dem Motto **„GEMEINSAM FÜR UNSERE ERDE, IN AMAZONIEN UND WELTWEIT“** stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur im Fokus der Aktion 2024. Brandrodung, unkontrollierte Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung von Resourcen zerstören die Lebengrundlage der einheimischen Bevölkerung, haben aber auch negative Auswirkungen auf das Klima weltweit. Dort und in vielen anderen Regionen der Welt setzen sich Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt umgesetzt wird.

★

AUCH IN UNSEREN DREI KIRCHENGEMEINDEN BIETEN DIE STERNSINGER WIEDER AN, FAMILIEN UND EINZELPERSONEN, DIE DIES WÜNSCHEN, ZU HAUSE ZU BESUCHEN.

In **ST. LAURENTIUS** erfolgt die Aussendung der Sternsinger im **Gottesdienst** am **6. Januar um 10.30 Uhr. Anschließend sind die Sternsingergruppen unterwegs und besuchen die angemeldeten Haushalte.** Auf Wunsch werden Segensaufkleber auch in die Briefkästen geworfen. **Anmeldung** per Anmeldezettel oder **telefonisch im Pfarrbüro (Tel. 91028-10)** bzw. unter **Sternsinger@familiepleuger.de**

In **ST. JOHANNES** besuchen die Sternsinger am **5. und 6. Januar** Haushalte, die dies wünschen. Man kann sich jeweils für die Zeitspanne **14 – 16 oder 16 – 18 Uhr** im **Pfarrbüro anmelden (Tel. 91028-20).** Anmeldeschluss ist der 1. Januar 2024.

In **ZUM GUTEN HIRTEN** sind die Sternsinger am **5. und 6. Januar** unterwegs. Sie besuchen die Haushalte, die dies wünschen. Anmeldung bitte bis spätestens 1. Jan. 2024 im **Pfarrbüro (Tel. 91028-30).** Besucht werden können nur angemeldete Haushalte.

Aus den Spendengeldern, die in St. Laurentius gesammelt werden, fließt die Hälfte in das Projekt **„UNTERSTÜTZUNG DER STIPENDIATEN DER PFARRSCHULE LA ASUNCTION** *(Mariä Himmelfahrt) in Cabrican, Guatemala“*

★ Erwin Rudolph

ANDERSWO: WIE WIRD WEIHNACHTEN GEFEIERT?

DAS WEIHNACHTSFEST, DER 25. DEZEMBER, IST IN GANZ DEUTSCHLAND UND IN DEN MEISTEN STAATEN EUROPAS EIN GESETZLICHER FEIERTAG, HIER BEI UNS IST AUCH DER 26. DEZEMBER, DER ZWEITE WEIHNACHTSTAG, FEIERTAG.

Eine vor kurzem veröffentlichte Studie im Auftrag der Evangelischen und der Katholischen Kirche weist nach, dass derzeit nur noch fast die Hälfte der Bevölkerung Mitglied einer christlichen Kirche ist. In wenigen Jahren werden die Mitglieder einer christlichen Kirche in der Minderheit sein. Trotzdem wird bei uns in Deutschland Weihnachten in überkommener Tradition gefeiert, **„KIRCHE HIN – KIRCHE HER“!**

Wir wollten wissen, wie das in fernen Ländern ist, die nicht von einer christlichen Tradition geprägt sind. Wir stellen Ihnen in dieser Ausgabe des compass drei solcher Beispiele vor, **WEIHNACHTEN …**

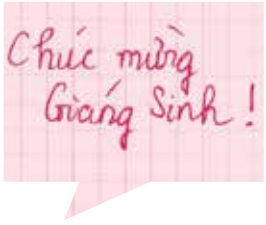
… in Vietnam

VIET QUOC BUI stammt aus Vietnam. 2016 kam er nach Deutschland, seit 2022 wohnt er mit seiner Familie in Bissingen.

In Vietnam, so erzählt er, leben die Christen, die nur knapp 6% der Bevölkerung ausmachen, in einer absoluten Diaspora-Situation. Die Religionsausübung, früher intensiv kontrolliert, wird heute vom Staat geduldet, aber in keiner Weise unterstützt. Dort, wo christliche Kirchen stehen, gibt es Pfarrer und die Gläubigen des Ortes bilden eine Kirchengemeinde.

Weihnachten ist kein Feiertag, trotzdem wird dieses christliche Fest wahrgenommen, denn schon Wochen vorher werden die Straßen, Häuser und Geschäfte festlich beleuchtet, je heller, glänzender und bunter, desto besser. In der Stadt aus der Viet Bui stammt, ist vor allem die Straße zur Kirche besonders hell und grell bunt illuminiert. Echte Christbäume gibt es nicht, dafür viele bunt geschmückte Plastikbäume. Auch in der Kirche steht ein großer buntgeschmückter Plastikbaum mit vielen Lichtern und es wird eine Krippe mit Figuren in Lebensgröße aufgestellt. Neben dieser gibt es auch viele kleine Krippen rund um den Kirchhof, die von verschiedenen Gruppen aus Papier gebastelt, beleuchtet und aufgestellt werden für einen Wettbewerb um die schönste Krippe. Die Kirche ist während der Weihnachtszeit dadurch Touristenattraktion. Am 24. Dezember beginnt der Gottesdienst um 19 Uhr mit einer Krippenfeier. Meist reichen die Plätze in der Kirche nicht aus, weil auch viele Nichtchristen dabei sind. Dann findet alles vor der Kirche statt. Der Gottesdienst dauert bis 22 Uhr, Geschenke gibt es erst zum Neujahrsfest, dem wichtigsten Fest dort.

Nach dem Gottesdienst gibt es auf dem Land zu Hause ein Essen für die Familie, auch Verwandte sind dazu eingeladen. In den größeren Städten geht die Familie gerne auswärts essen (einfach, praktisch und schnell). Das Essen geht maximal bis Mitternacht, denn der 25. Dezember ist normaler Arbeitstag und da muss man fit sein. Viet Bui wünscht allen auf vietnamesisch frohe Weihnachten.



★ Erwin Rudolph

… in Uganda

PFARRER FRANCIS ASABA aus Uganda, im Sommer hier als Urlaubsvertretung, erzählt: 24. und 25. Dezember sind in Uganda Feiertage. Weihnachten wird in Uganda am 24.12. gefeiert. Der Gottesdienst dauert vier Stunden von 20 bis 24 Uhr. Wenn die Kirche für die vielen Leute zu klein ist, wird draußen gefeiert. Alle ziehen ihre besten Kleider an. Die Krippenfiguren sind jedes Jahr aus anderen Naturmaterialien hergestellt. Die Krippe, vom Pfarrer gebaut, ist aus Holz. Jesus wird aus einem gebrannten Ziegelstein geschlagen oder aus Rinde einer Bananenstaude gefertigt und mit Kerzen verziert.

Die Krippenfiguren werden im Gottesdienst in einer Prozession mit den Kindern nach vorne gebracht. Sie tragen auch Puppen, die das Jesuskind symbolisieren sollen. In einem anderen Jahr wird auch ein Boot in die Prozession eingebaut. Es steht immer noch für das Symbol der Kolonialzeit, wo Boote auch Nahrung in das Land gebracht haben. Im Gottesdienst werden zwei Opfergänge durchgeführt. Beim ersten spendet man Geld für die Gemeinde und für soziale Projekte. Beim zweiten werden Obst oder Mehl etc. für den Priester gespendet. Weil die Menschen zum Teil von ganz weit zum Gottesdienst kommen, übernachten einige in der Gemeinde.

Es wird in Englisch zelebriert, da es in Uganda viele Kulturen und Sprachen gibt und Englisch etwas Gemeinsames ist, bei dem man sich zu Hause fühlen kann. Lieder werden auch auf Suaheli gesungen. Der Gottesdienst wird mit viel Musik und Tanz gestaltet, immer mit großem Chor und mehreren Trommeln.

Am ersten Weihnachtstag feiern die Familien zu Hause. Die Feiern gehen von Weihnachten bis Silvester. Man besucht auch andere Familien. Das ganze Jahr über wird auf das große Fest gespart und das Ersparte dafür ausgegeben. Dann gibt es ein großes Mahl mit Rindfleisch, Reis (in Uganda sehr teuer) und Hirsemehl mit heißem Wasser und Bananen. Dazu wird viel Bier und Zuckerrohrschnaps getrunken. Wegen der großen Armut gibt es keine Geschenke!

★ Axel Schwarz

…. in China

AN WENDONG stammt aus China (Peking). Er ist mit seiner Familie schon seit 20 Jahren in Deutschland und kennt die heutige Situation dort nicht mehr. Anfang der 90er Jahre kamen viele jüngere Menschen (meist Studenten) an Heiligabend in die Kirche, so dass viele vor der Kirche stehen mussten. Grund dafür ist wahrscheinlich, dass immer mehr Menschen aus westlichen Ländern in China arbeiten. Weihnachten, ein Arbeitstag, wird von den Christen am 25. Dezember gefeiert. Der Gottesdienst beginnt bereits um 8 Uhr morgens. Obwohl viele über eine Stunde mit dem Bus zur Kirche fahren müssen, eignet sich diese Zeit, da man anschließend ja zur Arbeit geht.

Der Gottesdienst ist ähnlich wie hier, allerdings gibt es nur wenige Jüngere oder Kinder als Ministranten, Erwachsene übernehmen diesen Dienst. Kinder sind häufig Lektoren. Der Gottesdienst wird in Chinesisch abgehalten und von einem Chor begleitet, eine Orgel gab es damals in der Kirche in Peking noch nicht. An Weihnachten gibt es in den Familien kein traditionelles Essen. Manchmal gibt es Geschenke, aber nicht zwingend.

Eine „Kirchengemeinschaft“ gibt es in Peking nicht, weil die offenen Kirchen im Zentrum liegen, die Menschen von allen Seiten kommen und nicht immer in dieselbe Kirche gehen. Die Christen sind nicht registriert und wissen daher nicht, zu welcher Gemeinschaft sie gehören. Es gibt keine Kirchensteuer, die Gläubigen leisten ihren Beitrag durch Spenden.

★ Axel Schwarz

WIR WÜNSCHEN IHNEN:
frohe **Weihnachten**
und ein gesundes,
gutes und erfüllendes
Jahr 2024.

Roland Deckwart
Pfarrer

P. Ante Babic OFM
Pfarrer (Seelsorgeauftrag
Sveti Franjo Asiski)

Milolo Shambuyi
Pfarrer (Seelsorgeauftrag
Il Buon Pastore)

Ulrike Prießnitz
Pastoralreferentin
Seelsorgerin im
Krankenhaus und Hospiz

Marco Schuster
Jugendreferent

Rolf Briehl
Pastoralreferent

Eva Schock
Kinder- und
Jugendreferentin

Magdalena Bosnjak
Gemeindereferentin
Sveti Franjo Asiski

Michaela Deeg
Gesamtkirchenpflegerin

Stephanie Piffel
Pfarramtssekretärin
Zum Guten Hirten

Caroline Wittmers
Pfarramtssekretärin
St. Laurentius

Malwina Haufler
Pfarramtssekretärin
St. Laurentius

Heike Schlegel
Pfarramtssekretärin
St. Johannes

Andela Jurcevic
Pfarramtssekretärin
Sveti Franjo Asiski

Katia Gioia
Pfarramtssekretärin
Il buon pastore

EIN STÜCK ITALIENISCHE HEIMAT
EINE KRIPPENBAUERIN ERZÄHLT …

„MEIN NAME IST ANNA DE GIROLAMO. ZUSAMMEN MIT EINER KLEINEN GRUPPE VON SIEBEN, ACHT FRAUEN UND MÄNNERN HABE ICH SEIT LETZTEM JAHR EINMAL IN DER WOCHE AN DER NEUEN KRIPPE DER ITALIENISCHEN GEMEINDE GEBAUT, DIE AUF DER COMPASS-TITELSEITE ABGEBILDET IST.

Wir haben mit leeren Kartons angefangen, aus denen wir die Landschaft aufgebaut haben. Dann viel Toilettenpapier darüber und mit Kleister eingeschmiert, daraus haben wir die hügelige Landschaft geformt. Als das trocken war, haben wir begonnen, einiges anzumalen und Materialien aus der Natur aufzukleben, z.B. kleine Steinchen vom Spielplatz oder Moos und kleine Stöcke aus der Natur. Außer den Figuren, die wir fertig in Italien gekauft haben, ist alles selbst gemacht!

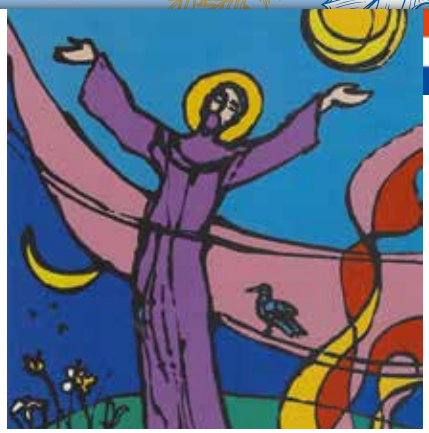
Ich komme von der Insel Ischia bei Neapel, wo es auch eine große Krippentradition gibt.

Die neue Krippe hat kleine Lichter bekommen, es fließt echtes Wasser in einem Brunnen, der ein bisschen aussieht wie der Brunnen am Unteren Tor in Bietigheim. Vieles lässt sich entdecken, selbst genähte Hemden zum Beispiel oder Fische beim Fischhändler, ein Scherenschleifer oder auch eine kleine Pfanne mit gebratenen Spiegeleiern.

Die ganze Krippe steht auf drei großen Tischen, die wir in die Kirche tragen, wo die Krippe während der Advents- und Weihnachtszeit zu sehen ist. Wir haben auch einen Audiokommentar zur Krippe verfasst, der an der Krippe abgespielt wird – die Weihnachtsgeschichte auf Italienisch und Deutsch. Ich freue mich sehr über die Krippe – für mich auch ein Stück italienische Heimat hier in Bissingen!

Aufgezeichnet von Christian Turrey

PATROZINIUM & ERNTEDANKFEST IN DER KROATISCHEN GEMEINDE



DIE KROATISCHE GEMEINDE HAT IN DIESEM JAHR DAS FEST DES PATRONS DER GEMEINDE, DES HL. FRANZ VON ASSISI, MIT DEM ERNTEDANKFEST VERBUNDEN, DENN BEIDES PASST GUT ZUSAMMEN.

> „GELOBT SEIST DU, MEIN HERR,
> DURCH UNSERE SCHWESTER, MUTTER ERDE,
> DIE UNS ERHÄLT UND LENKT
> UND VIELFÄLTIGE FRÜCHTE HERVORBRINGT
> UND BUNTE BLUMEN UND KRÄUTER."

Diese Zeilen aus dem „Cantico della Creatura", dem „Loblied der Geschöpfe", wie der Sonnengesang heißt, einem Gebet, das die Einheit von Menschen, Tieren, Natur und Umwelt zeigt, wurden um 1224/25 von Franziskus verfasst.

Das Leben dieses Mannes war erfüllt von echter Liebe zu Gott, aber auch zu seinen Mittmenschen und zur gesamten Schöpfung.

Der Sonnengesang ist Dichtung und zugleich Ausdruck der Liebe zu einer Welt, die damals wie heute durch Gegensätze zerrissen ist. Papst Johannes Paul II. erklärte im April 1980 Franziskus zum Patron für den Umweltschutz.

Für Franziskus ist der Mensch der wichtigste Teil von Gottes Schöpfung. Er hat deshalb zur Umwelt ein besonderes Verhältnis.

Im Sonnengesang nennt Franziskus die Erde „unsere Mutter" und zugleich „unsere Schwester". Der Schöpfer hat die Erde dem Menschen nicht nur für die Produktion der Nahrung anvertraut, sondern auch, um sie zu schützen und zu bewahren vor Vergiftung und Zerstörung. Dafür braucht es Menschen, für die bewusst die Erde „Mutter" und „Schwester" ist. Und solche Menschen gibt es, Gott sei Dank, weltweit. Möge auch uns das Beispiel des Heiligen in seiner Verbundenheit mit der Natur anregen und ermutigen, uns enthusiastisch für eine gesunde und heile Welt einzusetzen.

In diesem Jahr, am Fest unseres Patrons, wollten wir als seine Gemeinde, seine Liebe zur Erde, ebenso seine Freude und Dankbarkeit für alles, was uns Gott für unser Leben spendet, mit unserer Liebe und Dankbarkeit verbinden.

Als Zeichen und Symbol unserer Dankbarkeit haben wir einen großen Kelch gebastelt. Der Kelch wurde mit bunten Früchten gefüllt. Damit wurde auch die Verbindung mit der Eucharistiefeier *(Danksagung)* hergestellt. Am Sockel des Kelches haben wir zwei Worte in Kroatisch geschrieben: **BOGU HVALA!** GOTT SEI DANK!

Mit den oben zitierten Zeilen von Franziskus aus seinem Sonnengesang bekräftigen wir unsere Dankbarkeit für all die guten und vielfältigen Gaben, die uns mit Gottes Segen unsere Mutter und Schwester Erde immer spendet. Dies haben wir in unserem Gottesdienst und in unserem Gemeindefest am Sonntag, 8. Oktober gefeiert. ★ P. Ante Babić

BERICHT

70 JAHRE KOLPING-FAMILIE **BIETIGHEIM-BISSINGEN**

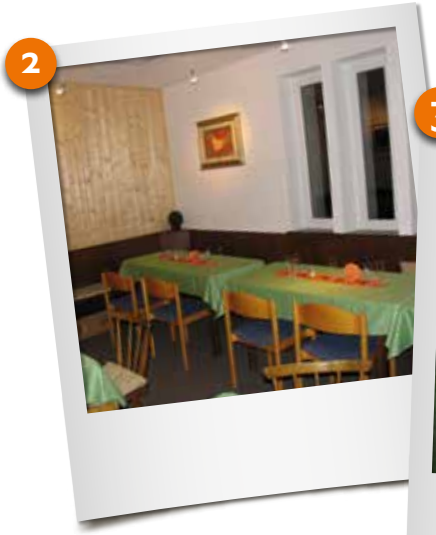
SEIT 70 JAHREN GIBT ES IN BIETIGHEIM-BISSINGEN EINE KOLPINGFAMILIE. GEGRÜNDET WURDE SIE AM 19. JULI 1953 IM SAAL DES DAMALIGEN WALDCAFÉS IN BIETIGHEIM-SAND. SIE IST BENANNT NACH DEM PRIESTER ADOLPH KOLPING, DER IM 19. JAHRHUNDERT LEBTE. ER GILT ALS WEGBEREITER FÜR DIE KATHOLISCHE SOZIALBEWEGUNG.

Kolping war beseelt von der Idee, Gesellenvereine zu gründen und jungen Handwerkern eine Zufluchtsstätte zu geben. Im Sinne Kolpings entstand eine große Bewegung, die in Deutschland heute über 200.000 Mitglieder hat, darunter auch zahlreiche Kolpingfamilien.

1 **KOLPINGMITGLIEDER HALFEN TATKRÄFTIG MIT**, als Mitte der 1950er Jahre die alte Laurentiuskirche abgebrochen und die neue Kirche gebaut, die 1958 geweiht wurde. Ein Jahr später bezog die Kolpingfamilie das heutige Kolpingzimmer im 1. Stock des Glockenturms der Kirche. Es gab dort u.a. Skat-, Spiele- und Liederabende. Außerdem kamen zahlreiche Referenten, die über Politik, Sport, Gesellschaft und das Leben berichteten.

2 **BIS HEUTE IST DAS KOLPINGZIMMER IM TURM** der ständige Treffpunkt zu den freitäglichen Familienabenden. Es wurde 1975 und 2012 renoviert und neu gestaltet. Nach der Gründung stieg die Anzahl der Mitglieder, bis sie 1987 mit 78 ihren Höchststand erreichte. Heute gehören zur Kolpingfamilie noch 56 Mitglieder. 1973 kam mit Adelheid Dostal das erste weibliche Mitglied in die Kolpingfamilie. 1980 gab es für eine kurze Zeit eine Jung-Kolping-Gruppe.

3 **ZU DEN RELIGIÖSEN AKTIVITÄTEN** gehörten im Laufe der Jahre eine Karfreitagsbesinnung, Weltgebetstage mit den Kolpingfamilien im Bezirk Ludwigsburg, Gottesdienste mit der Gemeinde und die Mithilfe bei Fronleichnamsfesten und beim Gemeindefest von St. Laurentius. Viele Jahre veranstaltete man auch einen Kolpingfasching für die Gemeinde und die Stadt.



4 DIE KOLPINGFAMILIE UNTERNAHM ZAHLREICHE AUSFLÜGE UND REISEN, u.a. Pilgerfahrten nach Rom und zur Geburts- und Wirkungsstätte von Adolph Kolping nach Köln und Kerpen.

5 6 7 DIE GRÖSSTE GRUPPIERUNG IN DER KOLPINGFAMILIE IST DIE SPORTGRUPPE. Rad- und Skifahren ist heute noch aktuell. Teilgenommen wurde auch beim Stadtlauf Bietigheim-Bissingen wie hier 1973.

8 VOR ALLEM JEDOCH WURDE FUSSBALL GESPIELT wie hier 1961 auf Dekanatsebene. Jeden Montag trifft man sich heute noch zum Kicken. Auch veranstaltete man noch bis kurz vor der Corona-Pause regelmäßig ein Hallen-Fußballturnier.

9 10 ÜBER DEN FUSSBALL ENTWICKELTE SICH AUCH EINE FREUNDSCHAFT INS OBERITALIENISCHE PONTELONGO. Seit 1974 besucht man sich gegenseitig, spielt Fußball gegeneinander und überwindet Grenzen in Europa. Auch Vertreter der Stadt waren mehrmals in Pontelongo zu Gast.

11 DIE KOLPINGFAMILIE HAT SICH IM SINNE ADOLPH KOLPINGS IMMER FÜR SOZIALE PROJEKTE EINGESETZT, u.a. mit Kleidersammlungen, Spenden für eine argentinische Schule, für Behinderte in Pontelongo und und für die Gruppe „Lebensjahre“, die sich für behinderte Erwachsene einsetzt.

Martin Melan, 1. Vorsitzender der Kolpingfamilie, schaut bei allen positiven Erinnerungen der letzten 70 Jahre mit Sorgen in die Zukunft: „Es fehlt wie in vielen Vereinen und Gruppierungen der Nachwuchs. Wir würden uns freuen, wenn jemand Neues bei uns vorbeischaut. Wir treffen uns in der Regel **immer freitags um 20 Uhr** im Turmzimmer der St. Laurentiuskirche.“

Christian Turrey,
mit Material von Martin Melan

WAS WÄRE, WENN?

WAS WÄRE, WENN DIE FORDERUNGEN UMGESETZT WÜRDEN? FANTASIEVOLLE GEDANKEN VON AXEL SCHWARZ.

DER SYNODALE WEG IN DEUTSCHLAND IST BEI UNS UND WELTWEIT IN KIRCHENKREISEN AUF RESONANZ GESTOSSEN. IM OKTOBER DISKUTIERTE MAN IN ROM AUF DER WELTSYNODE REFORMTHEMEN. ABER AUCH DIE FORDERUNGEN AUS UNSERER DIÖZESE, VON DER GRUPPIERUNG „KONZIL VON UNTEN“, LASSEN AUFHORCHEN.

WAS WÄRE, WENN EINE VERSTÄNDLICHE UND ANSPRECHENDE VERKÜNDIGUNG IM GOTTESDIENST STATTFINDEN WIRD?

Geht es Ihnen auch so, wie mir, dass Sie manches gar nicht begreifen, was im Gottesdienst gesagt wird?
Wenn hier in Alltagssprache gebetet, verständliche Liedtexte gesungen und ich in Predigten Impulse für mein Leben bekomme, werden womöglich Glaubensinhalte neu erschlossen?
Ich wünsche mir mehr Vielfalt und Formen der Liturgie und Verkündigung und mehr Freiheit für die theologische Wissenschaft. Das bereichert und spricht auch die Menschen wieder an, weil es ihnen im Alltag hilft, mit ihren offenen Fragen, Sorgen und Ängsten besser umzugehen, sie dabei Hoffnung schöpfen und zum positiven Denken angeregt werden.

WAS WÄRE, WENN DIE MACHTSTRUKTUREN UND DIE MONARCHISCHE VERFASSUNG ÜBERWUNDEN WIRD?

Wir brauchen mehr Synodalität und Basisbezug bei Entscheidungsprozessen sowie mehr Pluralismus innerhalb der Weltkirche.
Ich will, dass mehr Mitbestimmung in der katholischen Kirche stattfindet – „Vielfalt in der Einheit“ statt römischem Zentralismus. Die Kirchengemeinden vor Ort sollen mehr Entscheidungskompetenzen erhalten. Das Volk Gottes, also wir, könnten zum Beispiel bei der Besetzung von Bischofsämtern mit einbezogen werden und außerdem sollte die Wahl auf Zeit begrenzt werden.

WAS WÄRE, WENN DIE UNGLEICHHEIT UND UNGERECHTIGKEIT ÜBERWUNDEN WIRD?

Die Gleichstellung der Geschlechter muss jetzt umgesetzt werden! Für mich wäre es interessant, auch von einer Pfarrerin die katholische Theologie gedeutet zu bekommen. Sagen Sie jetzt bitte nicht, ich soll zu den Evangelischen gehen. Die katholische Kirche ist meine Heimat. Und wenn in einer Familie mal Streit ist, sagt man ja auch nicht, dass einer ausziehen soll.

Wenn der Zugang zu den Weiheämtern für alle Geschlechter offen ist, ist die Entfaltung der Gedanken, Entwicklungen und auch weiblichen Intuitionen eine Bereicherung für alle Menschen – auch in den Führungsgremien der katholischen Kirche.

WAS WÄRE, WENN DIE VERPFLICHTUNG ZUM ZÖLIBAT ÜBERWUNDEN WIRD?

Ich fände es spannend verheiratete Pfarrer mit Frau und eigenen Kindern zu sehen! Es muss ja nicht gleich ein Verbot des Pflichtzölibats sein. Aber könnten dann die Pfarrer nicht auch besser Beziehungsprobleme verstehen und was Kindererziehung bedeutet? Ich glaube, sie wären näher an der Lebenswirklichkeit. Wir brauchen vielfältige Zugänge zum kirchlichen Amt. Pfarrer und Pfarrerinnen erhielten ein direktes und ehrliches Feedback aus der Beziehung zu ihrem Verhalten.

WAS WÄRE, WENN DIE STARRE SEXUALMORAL DER KIRCHE ÜBERWUNDEN WIRD?

Ich kann es bald nicht mehr hören, die Skandale innerhalb der katholischen Kirche. So erschreckend, so widerlich, so abstoßend sie sind. Ich würde die Strukturen jetzt ändern, dass so etwas nie wieder vorkommt! Kennen Sie die Aussage, Missbrauch gibt es auch außerhalb der Kirche! Ja, das stimmt. Aber stellen Sie sich ein brennendes Haus vor, nämlich Ihres und Sie schauen aus dem Fenster. Anstatt den Feuerlöscher zu holen, schauen Sie erst mal, ob es nicht auch beim Nachbar brennt – absurd.

Wir brauchen dem Gewissen verpflichtete moralische Orientierungen. Orientierung an der Botschaft Jesu in einem zeitgemäßen wissenschaftlichen Kontext. Die Kirche muss aufhören, Menschen wegen ihrer sexuellen Orientierung zu diskriminieren. Wiederverheiratete Geschiedene sollen in voller Gemeinschaft mit der Kirche verbleiben, ihnen wird Trost gespendet und sie erhalten Hoffnung aus dem Glauben.

WAS WÄRE, WENN DIE TRENNUNG ZWISCHEN DEN KIRCHEN ÜBERWUNDEN WIRD?

Katholisch, evangelisch – wie wäre es mit Kathelisch oder Evangolisch? Wir glauben alle an denselben Gott! Die Zukunft des Christentums ist ökumenisch – oder gar nicht! Lasst endlich eucharistische Gastfreundschaft zu. Der Papst könnte ein Papst in ökumenischer Gesinnung für alle sein. Manche sagen, aber in anderen Teilen der Welt wird das ganz anders gesehen. Ja, das kann sein, die Frage ist nur, wo gestalte ich die Kirche gerade mit? Ich gestalte Kirche hier, wo ich lebe!

UND WAS WÄRE, WENN ALLE REFORMEN UMGEHEND UMGESETZT WÜRDEN?

Haben Sie sich mehr vom vatikanischen Konzil 1965 und der Umsetzung der Themen erwartet? Diskutieren Sie auch schon seit rund 50 Jahren über Veränderungen in der katholischen Kirche mit, wie ich? Wir brauchen nur alle strukturellen und inhaltlichen Reformthemen aufzugreifen und endlich umzusetzen. Daran sollen Christen aus allen Lebensbereichen und Altersstufen teilnehmen.

Damit die Menschen wieder einen Zugang zum Glauben erhalten, der sie anspricht, ihnen im Leben eine Hilfestellung bietet und Hoffnung gibt. Und wenn die Mächtigen aus Rom oder in Rottenburg nichts umsetzen – **WAS WÄRE, WENN WIR ES EINFACH SELBER MACHEN WÜRDEN?**

★ Axel Schwarz

Foto: Stuff PoEs/unsplash.com

Gründonnerstag in St. Laurentius mit Figuren zur Nachtwache im Garten Gethsemane

Feier der Osternacht in St. Laurentius

Karfreitag in St. Laurentius

DAS JAHR **2023**

ERINNERUNGEN AN DIE AKTIONEN UND FEIERN IN DEN DREI GEMEINDEN

Firmung in St. Johannes

Firmung in St. Laurentius

Fest für Ehrenamtliche in Zum Guten Hirten

Altar mit Blumenteppich zur Prozession an Fronleichnam

Jubiläum: 20 Jahre Familiengottesdienst in St. Johannes

Kirchweihfest in St. Johannes

Fairtradewarenverkauf beim Gemeindefest in St. Laurentius.

Gemeindetreff St. Laurentius auf dem Jakobsweg unterwegs

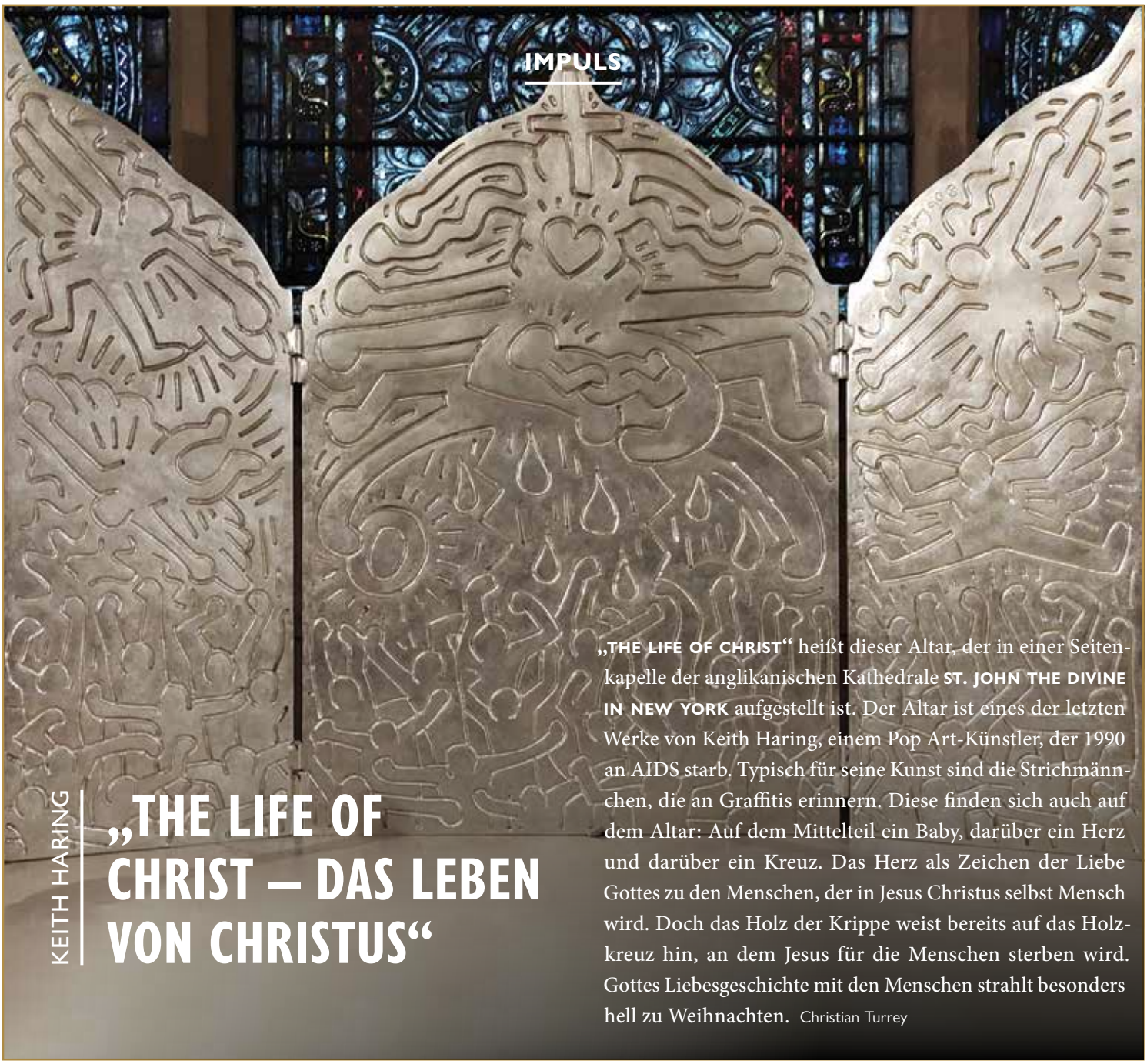
Allerheiligen in der Peterskirche

Erntedankgottesdienst in St. Laurentius

Wortgottesfeier in St. Johannes

Kinder der italienischen Gemeinde backen in Zum Guten Hirten

Sankt Martins-Fest in Bissingen



IMPULS

KEITH HARING

„THE LIFE OF CHRIST – DAS LEBEN VON CHRISTUS“

„THE LIFE OF CHRIST“ heißt dieser Altar, der in einer Seitenkapelle der anglikanischen Kathedrale **ST. JOHN THE DIVINE IN NEW YORK** aufgestellt ist. Der Altar ist eines der letzten Werke von Keith Haring, einem Pop Art-Künstler, der 1990 an AIDS starb. Typisch für seine Kunst sind die Strichmännchen, die an Graffitis erinnern. Diese finden sich auch auf dem Altar: Auf dem Mittelteil ein Baby, darüber ein Herz und darüber ein Kreuz. Das Herz als Zeichen der Liebe Gottes zu den Menschen, der in Jesus Christus selbst Mensch wird. Doch das Holz der Krippe weist bereits auf das Holzkreuz hin, an dem Jesus für die Menschen sterben wird. Gottes Liebesgeschichte mit den Menschen strahlt besonders hell zu Weihnachten. Christian Turrey

Katholische Kirche
Bietigheim-Bissingen

Kath. Kirche Bietigheim-Bissingen
Uhlandplatz 1 | 74321 Bietigheim-Bissingen

Werkraum. Büro für Gestaltung, Antje Rudolph | www.antjes-werkraum.de